

Allegretto ai tempi passati

In Weggis spielt bis heute täglich ein Kurorchester unter freiem Himmel. Die Tradition der kostenlosen Sommerkonzerte erlebt einen Aufschwung. Auch junge Gäste schwärmen für die nostalgischen Klänge.

English see page 12.

Text: Claudio Zemp

Ganz Gallien wird von elektronischer Musik beschallt. Ganz Gallien? Ein kleines Dorf am Vierwaldstättersee wehrt sich gegen die Beschleunigung der Zeit. Weggis leistet sich auch im 21. Jahrhundert eine eigene kleine klassische Kapelle, die täglich für die Gäste auf der Promenade aufspielt. Ohne Eintritt. Open Air. Wie vor 100 Jahren. Damals wagte Weggis als erster Ort der Zentralschweiz, eine Kurtaxe einzuführen. Die neuen Einnahmen

ermöglichten dem Kurverein 1904, ein ständiges Kurorchester zu engagieren. Was von den umliegenden Orten anfänglich mit Skepsis beobachtet wurde, wurde ein Erfolg. Und im Gegensatz zu den meisten Orten hat sich die Tradition eines eigenen Kurorchesters in Weggis bis heute gehalten.



Moderner Pavillon, klassische Musik. Seit mehr als 100 Jahren spielt in Weggis täglich ein kleines Kurorchester unter freiem Himmel für die flanierenden Touristen auf.



Fotos: Danièle Rickembacher



Freier Eintritt, unbezahlbare Kulisse. Das neue «Heimstadion» des Weggiser Kurorchesters ist auf alle Seiten offen.

Wellness fürs Ohr

Dabei sind die durchschnittlichen Aufenthalte auch im Wellnessdorf Weggis kürzer geworden; die Zeit ist in vielen Ferien knapp. Die Salonmusik aus der guten alten Zeit sei aus Weggis aber nicht wegzudenken, bestätigt Gemeinde-

ammann Josef Odermatt: «Wir wollen das Kurorchester auch in Zukunft erhalten. Die Mischung zwischen Nostalgie und Trend ist sehr interessant.» Vor einigen Jahren wurde in Weggis zwar aus finanziellen Überlegungen diskutiert, die Dorfkapelle abzuschaffen.

Doch die Gemeinde entschied sich für die Erhaltung. Der Gemeindeammann ist überzeugt, dass es ein Fehler gewesen wäre, das Kurorchester dem Rotstift zu opfern: «Das wäre der Anfang vom Ende!». Auch der ehemalige Weggiser Kurdirektor Josef Küttel stimmt dem zu: «Drei Dinge dürfen in Weggis nie verschwinden: Der Lidobus, das Unterdorf-Jazz- und das Kurorchester!». Man ist sich einig im Dorf, dass Weggis sich als Tourismusort mit dem Orchester profilieren kann, selbst wenn es sich nur um eine kleine Unterhaltungskapelle handelt. Der derzeitige, 31-jährige Tourismusdirektor Dominic Keller sagt es so: «Wir bieten stets neue Events für jüngere Besucher, tragen aber auch zu unserer älteren Gästen Sorge.» Und wenn man sich in die Schuhe eines Gastes im besten Alter versetze, sei das Kurorchester einfach ein «must». Die musikalische Entschleunigung passt zur körperlichen Entschlackung und geistigen Entspannung eines Ferienaufenthalts.

Wer um die Mittagszeit am Weggiser Quai entlang flaniert, kann das Kur-

INFO

Oasen der Salonmusik

Weggis ist stolz, als einer der wenigen Tourismusorte in der Deutschschweiz die Tradition der täglichen Kurkonzerte bis heute zu pflegen. Die Salonmusik hatte ihren historischen Höhepunkt in der Belle Epoque an der Wende zum 20. Jahrhundert, als praktisch jeder Ferienort einen Pavillon zur Unterhaltung der Kurgäste baute. Zu jedem Casino gehörte einst ein Musikpavillon. So gab es etwa in **Baden**



Foto: Pontresina Tourismus

und **Bad Ragaz** bis vor wenigen Jahren regelmässige Konzerte in den Kursälen. Diese Tradition wurde allerdings bis auf einzelne Events aufgegeben. Das gleiche gilt für **Interlaken**. Der Berner Oberländer Kurort verfügte bis in die 1960er-Jahre lange über das grösste Kurorchester in der Schweiz, das bis zu 40 Mitglieder hatte, bevor es aus finanziellen Gründen aufgegeben wurde. Bis in die 1930er-Jahre gab es noch überall, wo es Touristen gab, Salonmusik. Mit der Verbreitung von Schallplatten, Popmusik und DJ verschwanden die traditionellen Orchester in der Folge des zweiten Weltkriegs aber nach und nach.

Vierorts wird die erhaltene Infrastruktur für einzelne Sommerkonzerte genutzt. Der denkmalgeschützte Musikpavillon am Nationalquai in **Luzern** beispielsweise amtiert stets am Blue Balls Festival als Konzertbühne. Am Sonntagvormittag sowie dienstags und freitags um 20 Uhr konzertieren im Luzerner Pavillon ausserdem



Im Oberengadin befindet sich eine weitere Insel der Salonmusik mit zwei eigenständigen Kurorchestern. Die Camarata Pontresina (links auf der Diavolezza, im Hintergrund der Piz Palü) und das Tanz- und Salonorchester St. Moritz (oben, «unter der Ägide von Joseph Strauss») halten die Tradition lebendig.

Blasorchester aus der Region – die Gage wird wie von jeher aus den Kurtaxengeldern bezahlt.

In **Engelberg** spielte bis vor 8 Jahren noch dreimal wöchentlich ein Kurorchester im Kurpark. Nach einem Unterbruch heisst es seit 2003 von Juli bis September jeden Montagnachmittag «La Serenata»: Ein professionelles Jungorchester spielt Salon- und Tafelmusik. Ausserdem gibt es an einigen Donnerstagen folkloristische Konzerte unter freiem Himmel.

Neben Weggis befindet sich im Engadin eine weitere «Insel der Salonmusik» mit täglichen Sommerkonzerten unter freiem Himmel. Mit dem Salonorchester **St. Moritz** und der Camerata **Pontresina** gibt es sogar zwei ständige Kurorchester, die während der Sommersaison in St. Moritz, Pontresina und **Sils** in wechselnder Formation insgesamt über 200 Konzerte bestreiten. In der Hauptsaison bestehen die Orchester jeweils aus zehn beziehungsweise acht Musikern. Dabei lösen sich über fünfzig Berufsmusiker

ab; mehr als die Hälfte von ihnen stammt aus der Schweiz. Das Repertoire basiert auf einer über 14000 Titel umfassenden computerefassten Notenbibliothek. Die Engadiner Kurorchestertradition reicht bis in die vorletzte Jahrhundertwende zurück. Damals wurden vorwiegend Musiker aus der Scala aus Mailand engagiert. In den 1930er-Jahren hatten die Kurorchester teilweise die Grösse eines Sinfonieorchesters, und bis in die 60er-Jahre spielte in praktisch jedem St. Moritzer Hotel eine kleinere oder grössere Kammermusikformation. Seit bald 30 Jahren prägt der Zürcher Flötist und Arzt Jürg H. Frei die Salonmusik im Engadin und hält die Tradition lebendig. Der künstlerische und administrative Leiter der Engadiner Kurorchester ist stolz auf die hohe Qualität der täglich wechselnden Programme der Morgenkonzerte, die mit zahlreichen Trouvaillen und Auftritten von Gastsolisten bereichert werden.

INFO

Zum Zmittag, zum Zvieri, zum Znacht

Das Weggiser Kurorchester «Rosen Quartett Allegretto» spielt während der Sommersaison täglich ausser Montag von 10.45 Uhr bis 12 Uhr im Pavillon neben der Schiffstation Weggis. Immer dienstags wird das Konzert mit dem Willkommens-Apéro von Weggis Vitznau Rigi Tourismus kombiniert. Bei schlechtem Wetter weicht die Kapelle ins Wellness Hotel Rössli im Unterdorf aus.

Am Freitag und Sonntag tritt das Quartett bei schönem Wetter um 15 Uhr ein zweites Mal im Pavillon auf. An den anderen Wochentagen spielt «Allegretto» jeweils abwechselungsweise in diversen Kurhäusern in und um Weggis: dienstags im Alterszentrum Hofmatt; mittwochs alle vierzehn Tage im Seniorenzentrum Sunnezil in Meggen; donnerstags ab 13.30 Uhr in der Rigi Hostellerie in Kaltbad und samstags im Kurhaus Seeblick.

Abends ist das Ensemble zum Diner in verschiedenen Hotels zu hören: am Mittwoch und Sonntag im Hotel Beau-Rivage, am Freitag im Wellness Hotel Rössli und am Samstag im Central am See. Die Saison des Kurorchesters Weggis dauert von Mai bis September. Kurzfristige Änderungen im Spielplan sind möglich.

orchesterständchen gar nicht verpassen. Täglich ausser am Montag spielt das Kurquartett im Pavillon bei der Schiffstation. Die Zuhörer werden in eine vergangene Zeit zurückversetzt. Die musikalische Reise in die Belle Epoque wird nicht etwa nur von pensionierten Stammgästen geliebt. Auch jüngere Gäste, die sich in Weggis erholen, nehmen das Kurorchester als erfrischende Unterhaltung wahr. Die live vorgetragenen klassischen Evergreens sind eine Alternative zum allgegenwärtigen elektronischen Soundtrack des Alltags. «Die Jungen wollen alle Facetten der Erholung», sagt Gemeindeammann Odermatt. Josef Nölly, Direktor des Wellness Hotels Rössli, bestätigt, dass auch die Gäste der Walkman-Generation am Kur-

orchester Gefallen finden: «Der Überraschungseffekt ist jeweils gross, und die Jungen freuen sich. Man bleibt sitzen und hört zu.» Die Hotelbar des Rössli ist das Schlechtwetterlokal für die Mittagskonzerte des Kurorchesters. Zusätzlich spielt das Ensemble jeden Freitagabend im Rössli (siehe Kasten). An lauen Sommerabenden werden auf der Terrasse Evergreens zum Besten gegeben, bei Regen sanfte Salonmusik an der Bar. Ein Piano und eine Geige sind dabei für Hoteldirektor Nölly obligatorisch: «Es gehört einfach dazu!».

Seit vier Jahren besteht das Weggiser Kurorchester aus Profimusikern aus der Slowakei. Das Ensemble «Rosen Quartett Allegretto» unter der Leitung von Michal Kvitovski spielt in unterschiedlichen

Formationen von zwei bis vier Musikern. Die Band wird von Weggis Vitznau Rigi Tourismus finanziert. Die Gage für die Saison kostet gemäss Tourismusdirektor Dominic Keller etwa soviel wie ein «gehobenes Mittelklasse-Auto» und wird durch die Kurtaxe refinanziert. Das Engagement entstand in Zusammenarbeit mit der Concert-Agentur von George Cosé in Luzern. Das Repertoire des «Allegretto» besteht aus klassischer Kammermusik sowie bekannten Melodien aus Operetten des 19. Jahrhunderts und Musicals. Je nach Publikum spielt das Kurorchester auch Schlager oder Jazz-Standards. «Gerne geben wir Wunschkonzerte», sagt Bandmitglied Andy Belej, der wie seine Mitmusiker im Sommer in der Slowakei in diversen

Philharmonie- und Theaterorchestern engagiert ist. Für die Slowaken ist das jährliche Gastspiel in Weggis eine gut bezahlte Arbeit, welche sie geniessen. Wenn englische oder deutsche Touristengruppen im Publikum sind, passt das «Allegretto» sein Programm mit Hits aus dem jeweiligen Land an. Trotzdem sei die Reaktion der Zuhörer nicht vorhersehbar, sagt der Musiker Belej: «Egal ob jung oder alt, einmal macht eine Gruppe begeistert mit, einmal sitzt sie scheinbar teilnahmslos da.»

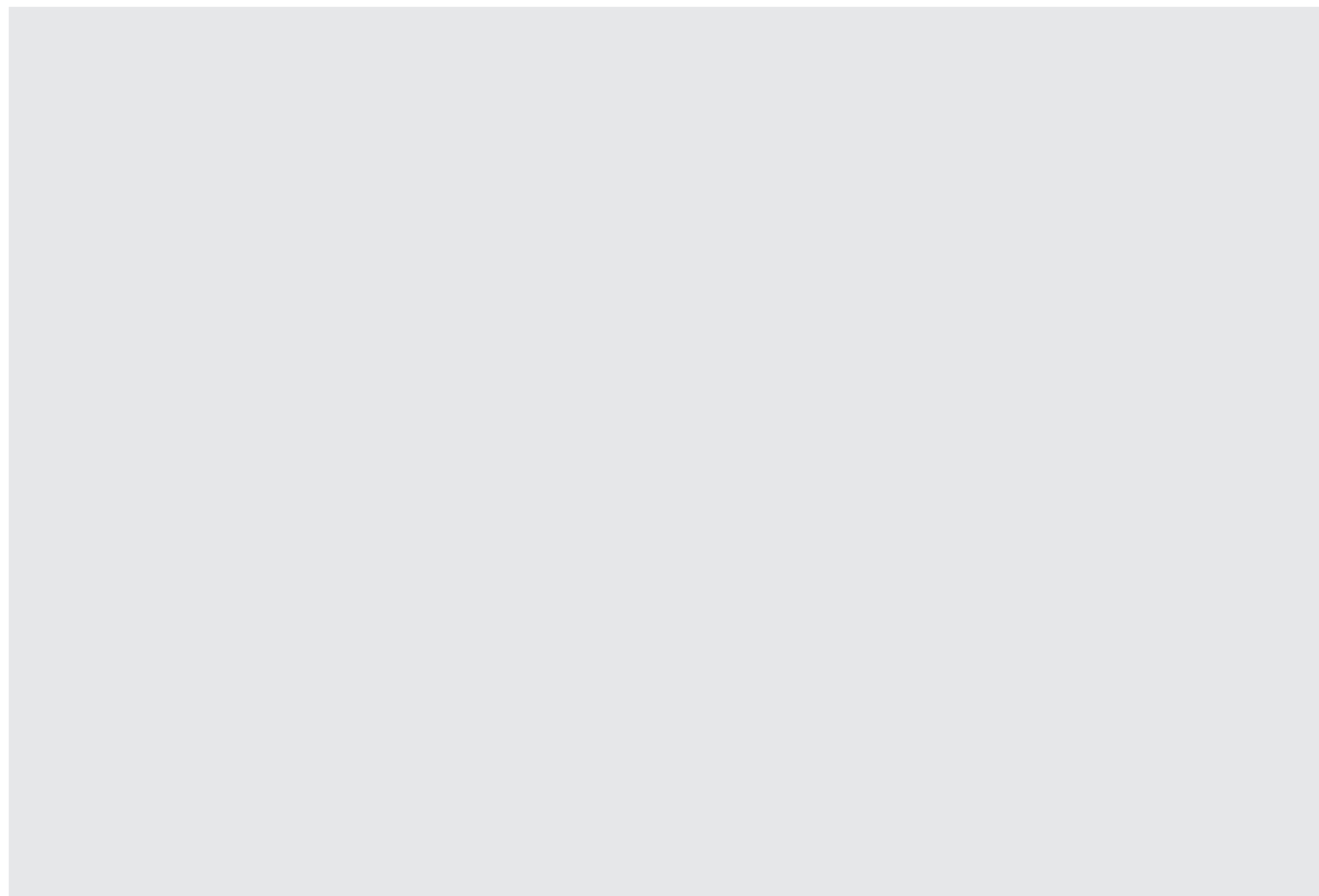
Stars und Groupies

Die Musiker des Kurorchesters wohnen während der Saison von Mai bis September in einer 4,5-Zimmer-Wohnung

von Weggis Vitznau Rigi Tourismus gegenüber dem Gemeindehaus. Die Unterkunft für das Kurorchester war nicht immer so unproblematisch. «Früher wollte niemand die Musiker einquartieren», erinnert sich Josef Küttel. Sie seien als laute und spät heimkehrende Gäste mit unstemem Lebenswandel von vielen Hoteliers verschmäht worden. Damals waren die Musiker des Kurorchesters allerdings auch die Unterhaltungs-Stars im Dorf. Sie wurden von ihren Fans verwöhnt. Der «Gigeli-Max» etwa oder der legendäre Kapellmeister Ernst Weber, der mit seinem Orchester bis 1992 in Weggis für Unterhaltung sorgte. Er fuhr jeweils mit dem Mercedes vor und zückte seinen Geigenkasten aus dem Kofferraum. Es habe damals im Dorf



ANZEIGE



INFO

Moderne Tanzlaube am See

Der Musikpavillon ist Vergangenheit, das Kurorchester bleibt bestehen.



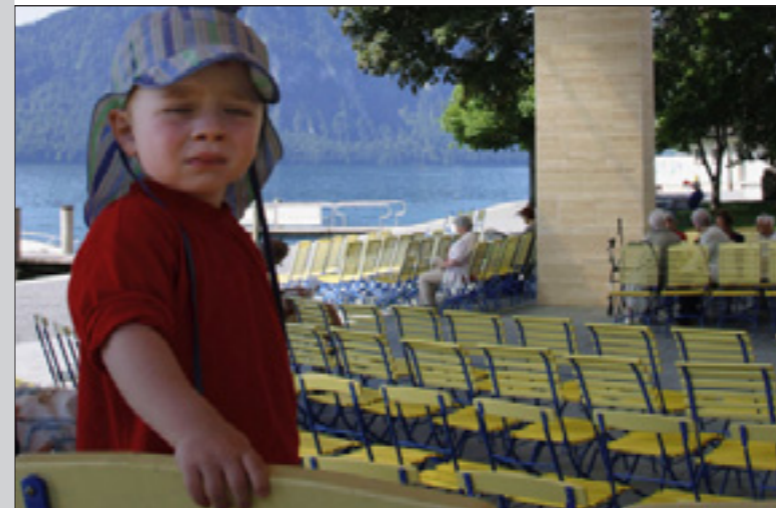
Der alte Weggiser Musikpavillon von 1909 wurde im Mai 2007 durch einen offenen Neubau ersetzt. In der Ausschreibung des Architektur-Wettbewerbs war offengelassen worden, ob der alte Pavillon erhalten bleiben soll – doch alle Vorschläge sahen einen Ersatzbau vor. Das realisierte Siegerprojekt des einheimischen Architekten Christoph Luchsinger bietet Platz für 200 bis 400 Personen. Es ist ein eigentliches Kulturdach mit vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten, das sich an die Tradition der «Ploderdächli» am See von einst anlehnt. Der Pavillon verfügt nun über eine zeitgemässe Infrastruktur mit Licht- und Akustikanlage und einer Küche. Er erlaubt ausserdem eine flexible Ausrichtung der Dar-



Das Heirassa-Festival im Juni fand zum ersten Mal im neuen Pavillon von Christoph Luchsinger statt.

bietungen in alle vier Himmelsrichtungen, etwa mit dem See als imposante Kulisse für das Publikum. Der Musikpavillon ist nicht nur das Stammlokal des Kurorchesters. Der neu gestaltete Kurplatz ist zum Mittelpunkt für festliche Aktivitäten des Dorfes geworden. Er wird für lokale Feiern und Konzerte genutzt. Zum eigentlichen Zentrum des kulturellen Dorflebens wird der Pavillon jeweils an den Weggiser Grossveranstaltungen am Quai: Neben dem traditionellen Rosenfest im Juli und dem 3. Heirassa-Festival im Juni ist im Eröffnungsmonat des Pavillons erstmals das Riviera Latina Festival über das Pfingstwochenende dazugekommen.

Das «Rosen Quartett Allegretto» lädt zu einer musikalischen Zeitreise in die Belle Epoque ein. Die «Entschleunigung» im Kontrast zum Soundtrack des Alltags erheitert Jung und Alt.



auch «Musikerkätzchen» gegeben, die kein Konzert verpassten und in der ersten Reihe förmlich dahinschmolzen, erzählt Küttel. Die Anekdote des Kurdirektors a.D. geht weiter: Einmal fasste sich eine Verehrerin ein Herz und fragte den Virtuosen unter Komplimenten, ob sie ihn zu einem Drink einladen dürfe. «Danke, aber ich würde lieber das Bargeld nehmen», habe der standhafte Musiker geantwortet.

In der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts, als es noch keine Diskotheken gab, war Livemusik das einzige Unterhaltungsprogramm in jedem Saal. In Weggis hatten diverse Hotels und Kaffees eigene kleine Orchester, die auf den Terrassen oder im Dancing die Gäste vergnügten. Die Kapelle der ehemaligen «Confiserie Hofmann» zum Beispiel bestand in den besten Zeiten

aus zwölf Musikern. Die ersten Kurmusiker in der Schweiz waren oft Mitglieder der italienischen Opernorchester, die während der spielfreien Sommersaison mit den Gastspielen im Norden ihr Honorar aufbesserten. In Musikerkreisen war die Qualität der Kurorchester nicht immer unbestritten. Im schlimmsten Fall waren sie zusammengesetzt aus ausrangierten Oldtimern und Jungen, die von Tuten und Blasen keine Ahnung hatten.

Ganz anders heute: Immer mehr gut ausgebildete Berufsmusiker liefern sich einen harten Wettbewerb um immer weniger Orchesterplätze. Und da es kaum mehr Kurorchester gibt, sind die Weggiser Mittagskonzerte zu einem Geheimtipp geworden. Zwar gibt es auch Schlechtwettertage, wo das Quartett «Allegretto» weniger Zuhörer als Mit-

glieder hat und nur vor ein paar Ohren spielt. «Andererseits gibt es Personen, die von weit her jede Woche nach Weggis kommen, um das Kurorchester zu hören», betont Josef Odermatt.

Der in diesem Sommer eröffnete Pavillon am Quai hat dem Weggiser Kurorchester weiteren Auftrieb gegeben. So wie Fussballclubs in einem neu gebauten Stadion gerne beflügelt aufspielen, läuft das Kurorchester bei seinen Heimspielen im neuen Pavillon zu Hochform auf. Und da die Beliebtheit des Weggiser Kurorchesters sämtliche musikalischen Moden der letzten 100 Jahre unverseht überstanden hat, könnte man darauf wetten, dass es das Kurorchester Weggis auch noch nach weiteren 100 Jahren gibt.



Photos: Danièle Rickenbacher

Allegretto ai tempi passati

Today a spa orchestra plays daily under the open sky at Weggis. The tradition of free summer concerts is booming. Even young guests adore the nostalgic sounds.

By: Claudio Zemp

All of Gaul is filled with the sound of electronic music. All of Gaul? One small village on Lake Lucerne has resisted the sands of time. Even in the 21st century Weggis continues to splash out on its own small classical music ensemble, which plays daily for visitors on the promenade. No entry fee, in the open air, just like it was one hundred years ago. At that time, Weggis was the first place in Central Switzerland which had dared to introduce a visitor's tax. The additional taxes allowed the village to engage a permanent spa orchestra from 1904 onwards. What was regarded with scepticism by surrounding places became a success. In contrast to most other places, Weggis has maintained the tradition of having its own spa orchestra.

Wellbeing for the ears

Even in the spa resort of Weggis average stays have become shorter; time is often short in holiday periods. Weggis without palm court music from the good old days is almost unimaginable. "We want to continue to safeguard the spa orchestra. This blend of nostalgia and latest trends is very interesting", confirms Mayor Josef Odermatt. A few years ago it was up for



discussion whether the village music ensemble should be discontinued for financial reasons. However, the municipality settled for its preservation. The mayor of the town is convinced that it would have been a mistake to sacrifice the spa orchestra to cost cutting. "That would have been the beginning of the end!" Former spa director of Weggis, Josef Küttel, agrees: "Three things in Weggis should never be allowed to disappear: The lido bus, the live jazz evenings on the street and the spa orchestra!" The villagers are of the same opinion: that the orchestra distinguishes Weggis as a tourist site, even if it is only a small music ensemble. The current, 31-year-old tourism director, Dominic Keller, says: "We continue to offer new events for younger visitors, whilst also catering for our older guests." From the

in the pavilion near the wharf daily, aside from Mondays. Listeners are taken back to bygone times. The musical journey to the Belle Époque is not solely appreciated by retired regulars. Also younger guests, who come to Weggis to relax, perceive the spa orchestra as being an invigorating form of entertainment. The live classics are an alternative to the ever-present electronic soundtrack of everyday life. "The young want all facets of relaxation", says Mayor Odermatt. Josef Nölly, director of the wellness hotel Rössli, confirms that even guests from the walkman generation enjoy the spa orchestra. "The surprise effect is always great, and the young are delighted. They remain seated and listen." In poor weather the spa orchestra performs its lunchtime concerts in the bar of the Rössli Hotel. In addition, the en-



A modern pavilion by the lake, outdoor classical music. For over one hundred years a small spa orchestra has been playing for tourists strolling along the quay in Weggis. Free of charge and without electronic amplifiers.

point of view of a guest in his prime, the spa orchestra is a must. The music goes well with the body detoxification and mental relaxation of a holiday stay.

Those strolling along the quay at Weggis just cannot miss the serenade of the spa orchestra. The spa quartet plays

semble plays every Friday evening in the Rössli Hotel (see repertoire). On mild summer evenings, evergreens are played on the terrace. And when it is raining, soft palm court music is played at the bar. A piano and violin are obligatory for hotel director Nölly: "It's all part of it!"



The “Rosen Quartett Allegretto” (below) comprises professional musicians from Slovakia. For four years they have been playing each summer at and around Weggis.

For four years the Weggis spa orchestra has consisted of professional musicians from Slovakia. The “Rosen Quartett Allegretto” ensemble, under the leadership of Michal Kvitovski, plays in different formations of two to four musicians. The band is financed by Weggis Vitznau Rigi Tourismus. According to tourism director Dominic Keller, the season fee is equivalent to an “upper-middle-class car” and is financed through the visitor’s tax. The relationship developed in cooperation with George Cosé’s concert agency in Lucerne. Allegretto’s repertoire consists of classical chamber music, well-known melodies from 19th century operettas, and musicals. Depending on the audience, the spa orchestra also plays Schlager or jazz standards. “We are happy to cater to request programmes”, band member Andy Belej says. In summer, like his co-musicians, he plays in Slovakia in various philharmonic and theatre orchestras. For the Slovaks the yearly guest performance in Weggis is a well-paid job they enjoy. If



English or German tourist groups are in the audience, Allegretto tailors its programme to play hits from that particular country. Nevertheless, the audience’s reaction is never foreseeable, says musician Belej. “Regardless of age, sometimes a group participates enthusiastically, and other times people can sit there seemingly unresponsive.”

Stars and groupies

During the spa orchestra season from May to September the musicians live in a 4.5-room apartment opposite the town hall belonging to Weggis Vitznau Rigi tourism. Accommodation for the spa orchestra was not always that unproblematic. “In the past nobody wanted to house the musicians”, Josef Küttel recalls.

INFO

Oases of palm court music

Weggis is proud to be one of the few tourist sites in German-speaking Switzerland which has pursued the tradition of daily spa concerts up until today. Palm court music reached its historic peak in the Belle Époque at the turn of the last century. This was a time when almost every holiday resort built a pavilion for their guests’ entertainment. At that time, every spa hotel had a music pavilion. Thus, up until a few years ago there were regular concerts held at halls at **Baden** and **Bad Ragaz**. However, this tradition has been given up except for a few



Photos: Pontresina Tourismus

events. The same applies to **Interlaken**. Before its spa orchestra had to be relinquished for financial reasons, for a long time up until the 1960s the Bernese Oberland spa resort had the largest spa orchestra in Switzerland with up to forty band members. Up until the 1930s anywhere there were tourists, there was palm court music. After the Second World War, as a result of the spread of records, pop music and DJs, traditional orchestras began to disappear gradually. In many places the infrastructure which survived is now used for occasional summer concerts. For example, the heritage-protected music pavilion on the national

quay in **Lucerne** always stages the Blue Balls Festival. On Sunday mornings and Tuesdays and Fridays at 8 p.m. regional wind orchestras play in the pavilion in Lucerne. Fees are covered by the visitor’s tax, as has always been the case. Up until eight years ago, a spa orchestra used to play three times a week in the spa park at **Engelberg**. Following a break, “La Serenata”, a professional, young palm court and table music orchestra, has been playing every Monday afternoon from July to September since 2003. Moreover, open air folk concerts are held on some Thursdays. Aside from Weggis there is another island of palm court music in Engadin hosting daily

In Oberengadin there is another island of palm court music with its own spa orchestras of up to ten musicians. The **Camerata Pontresina** (on the top of the Diavolezza, with Piz Palü in the background) and the **St. Moritz** dance and salon orchestra (below) keep the tradition alive – sempre fortissimo!

open air summer concerts. With the **St. Moritz** palm court orchestra and the **Camerata Pontresina** there are indeed two ongoing spa orchestras in Oberengadin. Throughout the summer season they give over two hundred concerts in **St. Moritz**, **Pontresina** and **Sils**, in alternate formations. Engadin’s spa orchestra tradition dates back to the turn of the 19th century. At that time, musicians from the Scala in Milan predominated. In the 1930s the spa orchestras were sometimes the size of symphony orchestras. In the 1960s a quintet played at almost every hotel in **St. Moritz**. For almost thirty years the doctor and flautist from Zurich, **Jürg H. Frei**, has been influencing Engadin’s palm court music and keeping the tradition alive. The artistic and administrative head of Engadin’s spa orchestra is proud of the high quality of the morning concerts’ programme, which changes every day. The concerts are filled with numerous gems and guest solo performances.

They were scorned by many hoteliers as loud, late homecomers and having an unsteady lifestyle. At that time, however, the musicians were the stars of the village and were pampered by their fans. "Gigeli-Max" (Giggling Max) or the legendary conductor Ernst Weber, whose orchestra entertained up until 1992 at Weggis, are examples. Ernst Weber used to drive up in his Mercedes and pull his violin case out of the boot. At that time, there used to be "groupies" in the village. They never missed a concert and used to almost melt in the first row, Küttel recounts. The anecdote of the former spa director continues: "Once an admirer plucked up the courage to ask the virtuoso, amidst compliments, if she could buy him a drink. 'Thank you, but I would prefer the cash,' was the unwavering musician's reply."

In the first half of the last century, at a time when discotheques did not yet exist, live music was the only entertainment in dance halls. In Weggis various hotels and cafes had their own small orchestras, which entertained guests on their terraces or in dance halls. What was once the Hofmann confectioner's shop, for example, had a music ensemble which, in its prime, comprised twelve musicians. The



Take a boat directly to the open concert house. The new "home stadium" of Weggis' spa orchestra is open on all sides and has a magnificent natural backdrop.

first spa musicians in Switzerland were often members of Italian opera orchestras. They were supplementing their income in their free summer season with guest performances in the north. In musical circles the quality of the spa orchestra was not always beyond dispute. In the worst cases orchestras were made up of discarded veterans and young musicians who had as much of an idea about music

as the man in the moon. Today it is completely different. More and more professional musicians are up against tough competition for fewer and fewer orchestra spaces. And because there are hardly any spa orchestras left, the midday concerts at Weggis have become quite an insider's tip. Indeed there are some bad weather days when the "Allegretto" quartet has fewer people in the audience than there are musicians and only plays for a few ears. "On the other hand, there are people who come each week from far afield to listen to the spa orchestra play at Weggis", Josef Odermatt emphasizes.

The pavilion on the quay, which opened this summer, has given the Weggis spa orchestra another boost. Just as a newly built stadium lends wings to a football club, the spa orchestra is playing its home "games" in the new pavilion in top form. Because the popularity of the Weggis spa orchestra has withstood all musical trends of the last one hundred years, it's a safe bet that it will still be around for another hundred years.

INFO

For lunch, afternoon tea and dinner

Throughout the summer season, Weggis' spa orchestra, the "Rosen Quartett Allegretto", plays in the pavilion next to the wharf at Weggis, daily between 10.45 a.m. and noon, except on Mondays. On Tuesdays the concert is combined with a welcoming aperitif from Weggis Vitznau Rigi tourism. In poor weather the musical ensemble ducks into the Rössli spa hotel in the lower village.

On Fridays and Sundays the quartet plays for a second time at 3 p.m. in the pavilion. On the other weekdays "Allegretto" plays alternately in various spa hotels at and around Weggis: Tuesdays in the Hofmatt old people's home; every second Wednesday in the Sunneziel nursing home at Meggen; Thursdays from 1.30 p.m. in the Rigi Hostellerie at Kaltbad and Saturdays in the Kurhaus Seeblick spa hotel.

In the evenings the ensemble can be heard during dinner in various hotels: on Wednesday and Sunday in the Beau-Rivage Hotel, on Friday in the Rössli Wellness Hotel and on Saturday at the Central am See hotel. The spa orchestra's season lasts from May to September. Last minute changes to the programme may occur.

INFO

A modern dance pergola by the lake



Weggis' old music pavilion, which was built in 1909, was replaced by a new open construction in May 2007. In the architectural tendering process it was left open whether the old pavilion should remain or not. However, all of the suggestions planned a replacement. The winner's project by the local architect Christoph Luchsinger provides space for between two and four hundred people. It is a cultural venue with multiple uses, following the tradition of the former "Ploderdächli" on the lake. This was a place to go and chat or to host festivities. The pavilion is equipped with state-of-the-art infrastructure, lighting and acoustic installations and a kitchen. Moreover, the pavilion allows the flexibility of performance on any angle. For example, the lake can be utilized as an imposing backdrop for the audience.

The music pavilion is not only the regular haunt for the spa orchestra. The newly designed venue has also become the centre of all festive village activities. It is used for local functions and concerts. The pavilion becomes the centre of the cultural village life during major events held on the quay at Weggis. These have included the traditional rose festival in July, the 3rd Heirassa festival in June and the Riviera Latina Festival held over the Pentecost holiday weekend in the pavilion's opening month.

ANZEIGE